Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

164 (15.6.1931) Landwirtschaft u. Gartenbau



Landwirtschaft u. Gartenbau



Roloradofäfer und Kartoffelfrebs.

Unjere Abbildung zeigt gleich zwei schlimme Kranfheiten der Kartossel, eine oberirdische und eine unterirdische. Jum Glück ist Deutschland durzeit vom Koloradokaser frei, aber von Frankreich her ist die Einschleppung stets möglich. Der Landwirt muß den Kaser also kennen. Er ist ein Zentimeter lang und hat ledergelbe Flügelbecken, schwarz sind 11 Bunkte auf dem Halsschild und fünf Längsstreifen auf jedem



Flügel. Die Eier werden in Häufchen von 12 bis 15 Stüd an der Unterseite der Blätter absgelegt, die Larven sind zuerst rot, dann gelb. Es sind drei Generationen in einem Sommer möglich. Die Flugtätigkeit des Kasers ist bedeutend, so daß die gelb-schwarze Gesahr nicht au unterschäßen ist. Wo er in Massen auftzitt, krist er die Kartoffelpslanzen völlig kabl.
Die Knollen wiederum gerftört der Kartoffel-

Die Anollen wiederum gerftort der Rartoffelfrebs bezw. er bildet blumenkoblartige Wuchc-rungen an ihnen. Besonders treten diese an den Augen auf. Sowie der Landwirt bei der Ernte Berdacht auf Krebs hat, hole er den näch-Ernte Berdacht auf Krebs hat, hole er den nächiten Bersuchsringleiter herbei, der die Krantbeit einwandfrei feststellen kann. Dann gibt es
nur ein wirtschaftliches Gegenmittel: den Anbau frebssester Sorfen, von denen wir schon
über 80 haben, darunter viele von hohem Birtichaftswert. Ber Krebs verheimlicht und trebsanfällige Sorten weiter baut, macht sich strafsanie

Die Baumleiter.

Sett man eine Leiter gegen einen Banmitamm oder einen runden Pfosten, so berührt die obere Sprosse der Leiter den Stamm nur an einem Punkt. Bei dieser geringen Unterstützungsfläche kommt die Leiter beim Besteigen gar leicht nis Schmonken und es heiteht die gar leicht ins Schwanken, und es besteht die Befahr des seitlichen Ueberichlagens. Diefer



Gefahr fann man leicht entgehen, wenn man dwischen die oberen Ende der Solme eine Rette Pannt. (Siehe Abb.) Dieje Rette, die nicht allgu itraff gespannt werden darf, legt sich um die Rundung des Stammes, wodurch die Leiter einen festen Halt bekommt und die Gesahr des Ueberschlagens beseitigt wird. Um ein Beschädigen der Kinde zu vermeiden, umwickelt man die Kette mit Sackleinen oder benutzt auch statt der Kette gin konkes Sail der Rette ein ftarfes Geil.

Geringe Milchleiffungen bedeuten Jutterverschwendung.

Bedes Lebewefen braucht gur Erhaltung feiner Lebensfähigfeit eine bestimmte Menge von Rährstoffen; es atmet, muß alle feine Organe in Betrieb halten ufw. Erft wenn biefer Erhal-tungsbedarf gedecht ift, taun es aus bem leberichuß der Futtergaben den wirtschaftlichen Ruben gewähren, es bildet aus dem Produktionssitter: Milch, Fleisch, Wolle, Arbeit, Eier usw. Die Rentabilität eines Nuhtieres richtet sich also danach, ob es sehr viel Erhaltungssuter braucht oder einen verhältnismäßig großen Leil der Futterration als Broduftionsfutter verwendet. In dieser Hinsicht verhalten sich die Tiere gang verschieden. Bir können die Frage aber auch vom umgekehrten Standpunkt aus betrachten. Je höher die Leiftung eines Tieres ift bei es nun in Form von Milch, Arbeit oder bgl. -, besto mehr überwiegt der Anteil des

Produttionsfutters natürlich benjenigen des Erhaltungssutters. Das braucht nicht erst bewiesen zu werden. Natürlich läßt sich eine Umwandlung großer Rährstoffmengen in Produktionssutter nicht einsach badurch erzwingen, daß
man die Futtergaben beliebig steigert. Entipricht die ganze Beranlagung des Tieres nicht einer folden Gutterfteigerung, fo fonnen gang unerwünschte Ergebniffe ergielt werden: bie Fruchtbarkeit wird durch Maftanfat vermindert oder diejenigen Futtermengen, die das Tier nicht verwertet, werden im Dunger und barn ungenutt abgeschieden. Jedes Tier muß alfo eingeln nach feinen Anlagen behandelt werden. Tropbem ergibt die Erhöhung der Leiftungen

fondern auch erheblich höhere Reinerträge, und das ist besonders wichtig. Bei rund 4200 kg jährlicher Milchleiftung kann man im Durch-schnitt damit rechnen, daß 100 kg Stärkewerte des Futters etwa 6,9 kg Fett aus der Milch ergeben. Sinkt die Leistung jedoch auf etwa 2400 kg, so ergeben sich aus derselben Nährstoffmenge nur noch rund 5 kg Fett im Durchschnitt; der Rest verschwindet im Exhaltungssutter. Umgefehrt aber verbessert sich, wie neue ausgebehnte Ermittlungen ergeben haben, bei einer Leistung von etwa 5800 kg Milch jährlich die Futterverreurg dergestalt, das bereits 8 kg Fett aus 100 kg Stärkewerten erzielt werden. Daher die Forderung weniger, aber guter Michelmer mit herban Leistungen. tiere mit hohen Leiftungen.

Kleintierzucht.

Das deutsche Widderfaninchen.

beim Mildvieh nicht nur höhere Robertrage,

Bu unseren eigenartigsten Kaninchenrassen gehört wohl der deutsche Widder. Bor einigen Jahren war dieses Kaninchen im allgemeinen unter dem Namen "Französischer Bidder" bekannt, aber man sah ein, daß die reine Durchzüchtung deutschem Jüchtersleiß zu verdanken war und änderte dieserhalb den Ramen wie oben angegeben. Auch bei Ausstellung des neuen Meichseinheitsstandards trug man der deutschen Jüchtung Mechnung und nannte das Tier für die Folge nur noch "Deutsches Widderfaninchen". In früheren Jahren wollte man nun noch ein recht hohes Körpergewicht herauszüchten und führte Belgisches Riesenblut ein,



was sich jedoch als versehlt erwies. Das typische am deutschen Bidder ist nun der gedrungene, volle Körperbau und besonders die typische Kopf- und Ohrenbildung. Gerade hierauf soll der Züchter großen Wert legen. Der Kopf ist mit starken Ohrenansägen, sogenannten Wüllsten, versehen. Je frästiger die Willste, auch vielsach Kronen genannt, hervortreten, desto wertwoller wird das Tier. Die Ohren hängen nun zu beiden Seiten des Körpers mit der Schollössung nach innen berah, und sollen ver Schallöffnung nach innen berah, und sollen recht sleischig erscheinen. Fehlerhaft ist es, wenn die Schallöffnung nach außen getragen wird. Die Spaniweite der Ohren beträgt nach dem heutigen Standard girfa 40—45 Zentismeter.

In der Farbe unterscheidet man grane, weiße, gescheckte, braune, gelbe, blane und madagaskarfarbene Widder. Um häusigsten trifft man nun
die grauen in den ""hiedensten Farbentönungen. Das Fell ist recht dicht und dieserhalb wird der Widder von der Kürichnerwelt
jo gern bevordugt. In der Zucht selbst sind die Widder recht gute Zuchttiere, die normale Würfe von 5 bis 6 Stüd recht gut und ohne große Müße aufziehen. Selbstverftändlich darf wie bei den anderen schweren Rassen etwas Kraftfutter wie Hafer und Gerfte nicht sehlen. Wer also über geeignete Stallanlagen versügt (1×1 m) sowie das genügende Futter hat, der sollte sich dieser hochinteresanten und wirtschiftslich bochtekenden Rasse zuwenden. Aber noch lich hochstehenden Raffe suwenden. Aber noch-mals möchte ich betonen, nur erftflaffiges Buchtmaterial einzustellen, man bute sich vor Einstreugungen mit Belgischen Riesen, denn sonst wird der Stamm auf Jahre hinaus verdorben.

Notwendige Geräte im Raninchenstalle.

Co unverftandlich es ift, fo muß man leider doch noch immer wieder feitstellen, daß der Aus-ftattung des Raninchenftalles recht wenig Berstattung des Kaninchenstalles recht werig Betitändnis entgegengebracht wird. Eine gewöhnliche Kiste, in die etwas Stroß geworsen wird,
ist vielsach alles, was einem als Kaninchenbehausung gezeigt wird. Und da wundert man
sich dann, daß die Tiere nicht so recht gedelben
wollen. Bir verlangen von einem zweckentsprechenden Kaninchenstall vor allem, daß er geräumig und gegen Zug, Regen und Wind gesichüt ist. Damit ift aber noch nicht genug gestan. Es muffen auch die notwendigen Futters

geräte vorhanden fein, ohne die ein Gedeihen der Tiere nicht gemährleiftet werden fann. Das Futter darf nicht einsach in den Stall gemorfen werden, wo es von den Tieren oufams



gibt. Das Langfutter gehört in die Raufe. Diefe muß verschließbar sein, damit die Tiere nicht hineinspringen. Ferner gehört in die Stallung ein Frestrog, in dem das Weichfutter, aber auch Kartoffeln, Rübenschüßel u. ä. gegeben wird. Wir halten es auch für vorteilshaft, in einem besonderen Saufnapf eine Tränke (Wasser, Wilch) zu reichen, namentlich für säugende Hössinnen und bei Berabreichung von Rauhsutter. Frestrog wie auch Saufnapf müssen möglichst stadt und niedrig sein, damit sie nicht umgestenden werden Untere Abhilfie nicht umgestoßen werden. Unfere Abbil-bung beigt alle brei Futtergerate in praftifch geeigneter Form.

Bau einer Gelbsitränke.

Wer öfters vom Daufe abwesend sein muß und fein fließendes Basser innerhalb des Gehöftes hat, der stelle eine selbsttätige Tränke auf. Die Hertellung ist, wie die Abbildung zeigt, höchst einfach. Es eignet sich am besten eine Weinflasche voer eine Steinkruke dazu.



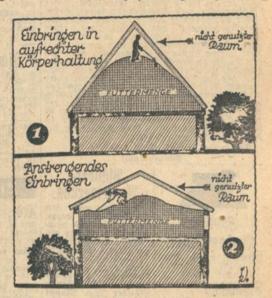
Diefe halt fich eben im Commer fühler als Glas. Dann fiellt man fich quadratisch etwa 20×20 Zentimeter Dede und Boden aus 2-3 Zentimeter starfen Brettern ber. Rachdem man die obere Fläche mit einem Stedloch für die Flasche versehen hat, verdindet man die beiden Teile mit Latten so, daß die Hühner noch den Kopf hindurch steden und das Wasser aus dem Trinkgesäß nehmen können, das sich immer voll halt, jo lange eben die Glaiche noch

Baffervorrat hat.



Flaches oder fleiles Scheunendach?

Bir haben in Deutschland eine Reiches forschungsgesellschaft sur Birtschaftlichkeit im Bau- und Bohnungswesen. Diese hat die Franc untersucht, ob flache voer steile Scheunendacher wirtschaftlicher seien. Allgemein kann man bet den Scheunen noch am meisten sparen, sie braus chen nicht maffin du fein wie die meisten Stalls gebäude und das Wohnhaus. Freilich werden



dadurch Abschreibung, Berficherung und Ausst befferungsunkoften größer, aber das ift nicht fo ichlimm, als wenn bei einem maffiven Scheus nenbau teuere ginfenfreffende Anlagekapitalien auf viele Jahrzehnte festgelegt werden.

Alfo obige Befellichaft halt das Steildach für Mild boige Gefellichaft halt das Stellodich filte wirtschaftlicher. Zwar erfordert es größere Oubkräste, die Massen entsprechend höher zu heben, aber die Hauftvorteile sind: ein größerer Füllungsgrad nach dem Absehen und leichteres Arbeiten in aufrechter Körperstellung. (Siehe die beiden Abbildungen.)

Schließlich gibt es jest auch schon in kleineren Betrieben mechanische Förderanlagen, um am Lohnkonto (dem leider größten in der Landswirtschaft!) du sparen. Diese lassen sich aber unter einem Flachdach nur mit großen Unstoften einbauen. — An alles dieses muß man denken, will man seine Baulichkeiten billig und demeknößig errichten. awedmäßig errichten.

Tod den Befpen!

Bu Anfang der warmen Jahreszeit beginnt eine Königin mit dem Bau ihres Nestes in einer Erds oder Baumhöhle, oder an sonst einem geschützten Ort. Wer eine solche amherssuchende Königin tötet, vernichtet damit ein ganzes Kest! Durch Benagen von Holz und dergleichen gewinnen die Wespen einen Baustraff der mit Treife d ftoff, der mit Speichel untermischt wird und eine löschpapierähnliche Maffe bildet. Abbit-



dung 1 zeigt ein solches Bespennest aufgeschnitzten. Die Baben hängen eine an der anderen durch einen Stiel besestigt, waagerecht. Das eigentliche Rest wird umgeben von mehreren papierartigen Hüllen, zwischen denen sich warmshaltende Lufträume besinden.

Reifendes Obst jeder Art wird von den Bespen angefressen. Wo fich etwas Gufes zeigt, merden fie läftige Rascher, und es ift zu vers muten, daß sie dabei auch als Ueberträger mancherlei Krankheitskeime in Frage kommen,

Dem Imter find fie noch ein gang besonderer Geind. Schwache Boller werden von ihnen beraubt, ja, fie wagen fich auch an stärkere beran, um den wohlichmedenden Sonig fortgutragen.

Ein einfaches Mittel, die Ränber auf dem Bienenstand ju toten, besteht darin, daß man mit dunnem Juderwasser teilmeife gefüllte Flaschen aufhängt oder aufstellt. Die naschhafte Gesellschaft wittert das sosort, sällt hinein und ertrinkt. Eine Biene sindet äußerst jesten darin den Tod. Innerhalb weniger Stunden fingen sich a. B. im Wespenjahr 1927 in einem 15 Zentimeter hohen Glas 88 Wespen, met Bliegen und - eine Biene.

Berichtigung. In dem Auffat "Bermindern hohe Legeleiftungen die Bruterfolge?" in der letten Beilage hat fich ein Druckfehler eingeichlichen, der geeignet ist, den ganzen Artifet als unwahrscheinlich erscheinen zu lassen. Es sind natürlich je 61 Hennen geprüft worden und nicht 16. Selbstverständlich legt auch in Amerika eine Henne keine 475 Gier jährlich. Das wäre dech ekwas zuwiel perlanet doch etwas auviel verlangt.

Wir haben uns zu gemeinsamer Tätigkeit verbunden.

Dr. Ing. Hans Detlev Rösiger Albert Scheuerpflug

Architekturen Büro: Karlstraße 87 IV. Telefon 3850

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

"Rachversteuerung von Buder".
Rach Kav. II Art 2 des aweiten Teiles der aweiten Berordnung des Reichspräsidenten auf Siderung von Britichalt und Kinansen nom 5. Juni. 1931 (Reichsgeleichfatt I. Seite 279, ff.) in Berbindung mit Artifel I der Judersteuerdurchführungsverordnung vom 6. Juni 1931 (Reichsgeleichfatt I. Seite 279, ff.) in Berbindung wie Artifel I der Judersteuerdurchführungsverordnung vom 6. Juni 1931 (Reichsguldert einer Freier) erfehr besindliche Aucher 1900 Racher 1900 Reichsgung der Gericht beindliche Aucher 1900 Racher 1900 Rach 2000 Racher 1900 Reichen 2000 Reichender 1900 Reichender 1900 Racher 1900 Rache

Ratieruhe, den 13. Juni 1981. Sauptsollamt.



Binnder=

Beriteigerung.

Shone 6 3 .= 28ohnung

in gut. Saufe, auf 1. Oft. ev. früh. su vm. Ansus vorm. Mathy-straße 29, II.

5 3im.=Wohnung

nrit Bad und reicht. Jubeh, in best. Bohn-lage der Sidowestsach Vieter 140 M. auf L. Julit zu vermieben. Und 4 Ubr. Brieden-straße 2, 2. Stock.

Geräumige Wohnung

5 3immet

mit reichtich. Zubehör,
neu beroerichtet, Altwohnung, jof. od. jvät.
au vm. Schivenftr. 41.
Räh, dafelbif i. 4. St.

hiriditrake 32

5 3im.=Bohnung

miliches
estheatet.
b. 15. Juni
27 Th. Gen.
61—500.

The Conservation of the principle of t Banishes Landestheater. Weintag, d. 15. Juni * C 27 Th. Sem. 401—500.

Ständchen .

Lustiviel v. Leo Lens. Regie: Sers. Mitwirkende: Mitmitende:
Bertram, Ermarib,
Francendorfer, Rademader, Söder,
Rloeble, Miller,
Webner, Britter,
Edulze,
Anfana 20 Uhr.
Ende 22 Uhr.
Breise A (0.70—5.00).

Die., 16. 6.: Bornnterindung Mi., 17. 6.:
Alba, Da., 18. 6.: Inlirs Cälar. Fr., 19. 6.:
Die gefiedte Svinme.
Ca., 20. 6.: Zu flein.
Preifen: Der lustige
Krieg. Co., 21. 6.:
Neu einfludiert: Borris Gedunom.— Im
Konzerth.: Keine Borfleslung.

Gtadtgarten. Dienstag, d. 16. Juni von 20-221/2 Uhr:

Abend-Konzert ausgeführt vom Phili harmonisch. Orchester Leitung: Musikdirekt Beitung: Mufitdir Emil Fregang.

Zu vermieten

Zu vermieten: Ein-Familien-Haus

Peovoldirake Rr. 40: 9 Simmer mit Sube-hör und Garten, mo-natlich 180 Mark. Belichtigung Montag, Dienstag u. Donners-tag. 2-6 Ubr. Gebr. Simmelheber. M.-G., Ariessitr. 25.

Wohnung

7 3immet
große Diele u reichl.
In Küche, Speifesam,
Badesimmer. Dienstebenstumer ein, auf 1. Oftober su vermiet.
Sehr geeignet f. Arst, Jahnarst. Bu erfrag.
bei Gehr. dimmelsbeber A.-G., Karlstuber M.-G., Karls

7 3immer-Wohnung

in der Pirichitraße, mit Terrasse und Garten, Zentralbeizung, Warmwasserbereitung und reichl. Zubebör, auf 1. Oftober zu vermieten. Bangeschäft Wilbelm Slober, Rüppurrerstraße 18 Teleson 87.

Große, icone Bohnung, in der Raifer-ftrage, Rabe Raiferplat, 8. Obergeichof. 6 Zimmer mit allem Zubehör,

Stagenbeisung, evil. mit Verlonenaufgua, auch für Geschäfts- und Gewerbebetrieb geseignet, auf 1. Juli su vermicten. Ju erfragen bei Evang, Diakonissenuitalt, Karls-rube, Sosienstraße 55. Büro od. Geichäftsräume

paffend für Argt ober Rechtsanwalt in bester Lage der Kaiferstraße, josort ober später zu vermieten. Jock, Raiferitraße 179

In ber Raiferfirage, Rabe Raiferplas, Borberhaus, 3. Dbergeichoft,

schöne 2-Zimmer-Wohnun mit Ruce auf 1. Init zu vermieten. Bu er-fragen bei Evang. Diatoniffenanftalt, Rarle-rube, Sofienftrage 55.

3im.=Wohnung m. gr. Diele, einger. Bad, Loggia u. fonft. Zubehör, vart., auf 1. Oft., für 95 Mart zu vermiet. Zu erfragen Murgite 1, II.

Sonn., ruhige Lage 3 Simmer-Bohnung, 3. Stock, einger Bad, wei Balfone, Kellet. Speicher, Etagenbeigg, Baldbliche u. Gar-tenant. jof, od. 1. Oft, zu verwiet. Räheres Etriederstraße 17. I. 3 3im.=Wohnung

mit Subehörräumen i.

1. Obergeichof Kapellenfir Kr. 74 und eine 8 3im. Bohnung mit Zufehörräumen i.

1. Obergeichof Kärcherirahe Nr. 3, heschlagmahmefrei, evil. and mit einem 18 an großen, für Büro od. Lager geeign, Kamm. auf 1. Juli od. höter Rager geeign. Raum. auf 1. Juli od. jväter an vermieren. In erstragen beim Städt. Sochbanamt, Leovoldstraße Nr. 10/12, Immer 3.

3 3im.=Wohnung m. Balfon, Loggia u. Bubehör (ev. Garten-anteil) ver 1. Juli zu vermiefen. Ruvvurz, Graf Ebersteinstr. 12, Geräum. 2 3.-Bohn. mit Bad. Speisekam. etc. (Neubau). 58 . L., auf 1. Juli od. später su vermieten. Schild-straße 2, IV., rechts.

Zimmer

Frdl. möbl. 3im. Gut möbl. Zimmer du vermieben. Leopolofitz. 2a, 2 Tr (beim Katserplat). Gre., icon Zimmer möbliertes Zimmer evil. mit Klavier, su vermiet. Johnste, 12, 3 Treppen.

Groß., gut möbliert.

Zimmer
m. el. Licht, su verm.
Sofienstr., 89, III. Its.

Zimmer möbl, und leer, billig su vermieten. Bilhelmstr. 25, vart. Mäddenzimmer gegen Hausarbeit zu verm. Zeugnisse erw. Draisitr. 12. I., 188.

sur Berneigerung gelangen: Kabrrader, Kähmaich. Koifer, Schuhwerf, Herbert, Beitede, Beitede, Beitede, Beitede, Feldiecher, Burelen, Mustinstrumente um. Kabrrader und Rähmaldinen kommen Beittwocks. 14 Uhr mittaas, aur Bersteigerung. Das Bersteigerungsbofal wird hertigerungsbeatung eiffelt die Kasse bestim geöfinet. Die Kasse beiten dem Bersteigerungstage u. am Tage vorber nachmittags geichlossen.

Karlstube, ben 30. Mat 1931. Gut möbl. 3immer fev. Eing., el. L., iof.
ober später au verm.
Beildenstr. 37, 111, r.
Freundl. möbl., sonn.
Jimmer an derufstät.
den od Erl. au vm.
Rüphrrerstr. 114, 111.,
linfs Stadt. Pfanbleibtaffe.

Sehr schönes Zimmer in ruftigem Saufe für fofort oder fodter zu vermieden. Scheffelstraße 6, IV.

Sut möbl. rub. Im., Deftendftr. 60, II. Läden und lokale v. billa au vermiet. Bendtftr. 15, Müller. Wohn: u. Schlafsim, Karlftr. 9, 2 Geschäfts-Ferienaufenthalt

im Kinzigtal! In iconem Landbaus zwei fonnige Balfon-zimmer für 3 Berion. zu vermieten, Tages-prs. m. Kaffee 1.25 A pro Verf. Gut. Gali-baus in nächt. Räbe. Etrandbad. Zu erfr. im Tagblaitbüro. Briedenitr. 10, vart, ar., a, möbl., gemill. 3immer, el. Licht, m. dribit, a. 1. Juli su verm. Br. 35 A.

Möbl. 3imm. o. Bed. an best. jol., att. Fri. 3d Frau ab 1. Juli onderw f. 16 M su vm. Waller, 39, IV.

Möbl. Manjarde sev. Jimmer schot, mit Manjarde möbliert. 3 immer schot, Eide od. Side westiged. Side od. Side westiged. Side westiged. Rogel. with Manjarde schot, au vermieten. Bode, su vermieten. Sörnerstraße 2, 11., r. Ludwigsplat 61, II. ins Tagblatbüro erb. mabi. Manjarde

möbliertes Bobus u. Schlafsim., auch eins, absug., mit Balfon und Flügel, su vermieren.

HTELIER Großes, gut möbl. m. Oberlicht, für Ma-ler u. Photographen nt. Obertigen. Photograppen ler u. Photograppen ober als Lager geeig-net, 3. Obergelwoß, Sinterbaus, Kaiferitz Näbe Kaiferplatz, mit Magraum, Klobett u Zimmer m. el. Licht, su verm. Sofienstr. 89, III., L 2 icone, leere Zimmer

m. Küchenben., freie Lage, fofort zu verm. Durl.-Allee 8, II., r. Gr. gut möbl. 3im-mer evil, m. Klavier, josort zu vermieten. Jollnstraße 12, IV. Möbl. Maul.-Zimmer fofort an fol. Fräul. zu verm. Anzuieh, ab 3 Uhr. Schübenfir. 19, 4 Stock, links.

Mietgesuche Aelteres, ruhig. Ghe 3 3.=Wohnung

Sonderverkauf B. B. Baer CELEGANTE DAMENHUTE Marlsrube i. B. > KAISERSTR.168 TEL.748

Elegante Sommermodelle Neue Reisehüte

zu Ausnahmepreisen

Dienstag bis Samstag 16.-20. Juni

porsugt. Ang. u. Nr. 594 ins Tagblattbürv. GARAGE

Leeres Bimmer mi

Nähe Kaiferplat gef. Angeb. und Nr. 5358 ins Tagblattbürv erb Kapitalien

3000 RMK.
auf erfte Sprothet Angeb. u. Nr. 5353

Offene Stellen

Bausparkasse mit befonders günstig. Tartien sucht bet an-acmessenen Provisio-men seriöse und ar-beitsfreudige Saunt-vertreier, die in der Lage sind, einen Un-bervertreterstad zu or-gamisseren. Eventuest fommt die Bergebung einer Suddirektion in Frage.

Banfvartaffe Abler, G m. b. S., Hannover, Barmbiidenstr.

Lumtige Arait

findet gutbes. Steltild) in großem Be- gr. Baiche außerhalb. Tagblaitbiiro.

Ehrl, finderl., gefund. Mädchen in fl. beff. Sausbalt

ling (nicht a. Schreib. (1 Rind) gel. Beigung, triebe. Bew. erbeten unter Nr. 591 ins verfi. Gustav-Speckt-unter Nv. 598 ins Tagblattbüro erbeien.



den Schlüssel, gehe in den Keller, auf den Speicher eie und stelle feal, was dert entbehelich ist, aber von vielen anderen Familien henoligi und angementen besahls wird! Donn gebe man an dieser Stelle eine

"Kleine Anzeige" ouf, die Verkäufer und Käufer zu beiderzeiligem Vorteil zusammenführen wird!

BAITSCH & ZIRCHER Sporthemden

Bugelaufen:

Tiger-Kabe

Bu erfragen bei Frau Bölfle, Belgien-itraße 9, 2. Stod.

von Mk. 3.75 aufwarts in großer Auswahl

Baidirau Bajdirau

Zu verkauten

D.= u. Dam.=Nad, wie neu, 30 u. 40 .M. 3u vff. Schützenftr.59. Werner. Glasabidluh 50×3,50 m, gum Abt. ir größe Wohnung, Baidmaidine myt Weftstadt, gegen bar su fausen gesucht. Angeb. u. Nr. 5856 ins Tagblattbüro erb. Ofenseuerung zu verk. Anzus. Hebelstr. 19.1 Tr Gelegenheitstauf! tür. Spiegelichtaut, Baidtommobe mit Rleines Büchergeftell nußbaum, gut erhalt, du fauf. gefucht. An-geboie u. Kr. 5347 ins Tagblattbüro erbeten. Sviegel n. Marmor, 1 Bett, 1 Rachttich, 2 Stüble, alles voltert, zui. 200 M. Siwan 20 M. Fröhlich, Ublandstraße 12. Shienen, Beichen selekunische Kindereisen bahn gesucht. Vreisänigeb, an Koch, Dur-lach, Seboldstr.28, III.

Dols. Innentreppe 4 m boch, billig su verkauf. Anguf, vorm. Mathnitraße 29, II. Gebr. Rahmaidinen f. Fann u. Handwerk. zu verk. Nähmalchin.-Geschäft K. Germdorf, Plumenstr. 12, Edlad.

TennisIdiläger Marfe "Emben", bil-lig su verkaufen. Angeb. unt. Ar. 595 ins. Tagblattbüro erb. 2flammig. Gasherd

Gtand=Uhr

Motorrad (Biftoria), mit Bei-wagen, febr wenig ge-fabren, preiswert su perfauf. Boitwea 19. Dint, Telegr-Kaferme.

Renes, ftenerfreies R5-Motorrad

tr Jap-Motor, billig verkauf. Graner, Moltkestraße 75a, Telephon 4243. Gdrank= Grammophon

mit Platten, sehr bil-lig zu verkaufen. Karl-Friedrichstr.20,V. Garten-Bänke

Karlsr.=Riutheim. Hauvtftr. 56.

Kinderlportwagen

Gegen Vernichtung der Hunde Gegen die Hundesteuer spricht in launigster Weise der neueste Ton- und Sprechfilm

Die Blumenfrau von Lindenau oder .. Viel Lärm um Toni" nach Bruno Franks Komödie

"Sturm im Wasserglas"

Täglich 5.00 7.00 9.00

Waldstr. 30

in porsfiglider Qualitat empfiehlt Deinrid San, Relterei, Bellingftraße 15.

Für den hiesigen Bezirk

Marken-Artikel-Vertreter der Kolonialwarenbranche

der bestens eingeführt ist, und seinen Bezirk in regel-mäßigen Abständen, möglichst mit Auto bereist, gegen hohe Provision für aussichtsreichen, leicht verkäuflichen Marken-Konsum-Artikel gesucht. Bewerbungen mit An-gabe aller Einzelheiten (bereits vertretene Artikel usw.) unter Nr. 592 ins Tagblattbüro erbeten.

mir Tita billig ab-augeb. Moltfeitr. 186. Haus- und Grundbestizer

Warum wollen Sie lebenslang 8 bis 12 Prozent Zinsen bezählen? Treten Sie der Gemeinnützigen Deutschen Hypothekenentschuldungs-Bank e. G. m. b. H. in Koblenz bei. Sie erhalten nach verhältnismäßiger kurzen Wartezeit und kleiner Spareinzahlungen ein unkündbares Entschuldungsdarlehen zu 1 Prozent Jähreszins bei 4 Prozent Tilgung. Prospekte und Auskunft durch die Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstr. 41. Tel. 3546. Karl Bruder, Bezirksvertreter.



Tel. 5148 u.

Besuchen Sie die besteingerichtete

Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. b. H. Karlsruhe MODERNE LEHRWAGEN 12/55 Merc.-Benz 10/50 Merc.-Benz

Linkssteuer Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

rBegleiter

in die Ferien soll Ihr Heimatblatt sein. Geben Sie uns deshalb, bevor Sie verreisen, Ihre Ferien-Adresse auf, damit wir Ihnen das Karlsruher Tagblatt täglich pünktlich nachsenden konnen. Bei wechselnder Reise-Adresse oder kürzerem Aufenthalt als 14 Tage empfiehlt sich die Nachsendung unter Streifband.

Bei länger als 14tägigem Ausenthalt in einem Orte ist es angebracht, das Karlsruher Tagblatt vier Tage vor der Abreise in unserer Geschäftsstelle umzubestellen. Bedienen Sie sich hierfür bitte des nachstehenden Formulares. Für die Nachsendung werden von uns nur die entstandenen Postgebühren berechnet.

Leser, die das Karlsruher Tagblatt durch die Post beziehen, müssen die Nachsendung vor Antritt der Reise beim Postamt ihres Wohnortes unter Beifügung von 50 Pfennig Überweisungsgebühr beantragen (Formulare hierfür werden vom Postamt unentgeltlich abgegeben). Die Rücküberweisung ist kostenlos und muß 2 Tage vor der Heimreise beim letzten Aufenthaltspostamte, also nicht beim Verlag, beantragt werden, Das Heimatblatt dari auch in der entlegensten Sommerbrische nicht fehlen.

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Hier abtrennen!

An den Verlag des Karlsruher Tagblattes (Vertriebsabteilung)

Karlsruhe (Baden)

straße.

Ich bitte, mir das Karlsruher Tagblatt vom ... (Postanstalt) ... Straße oder nähere Adresse: ____ unter Streifband - durch den Postzeitungsdienst*) nachzusenden.

*) Nichtgewünschles durchstreichen.

In Württemberg ist das von

den führenden Kreisen in Wirtschaft und Industrie, sowie von den Verbrauchergruppen be-vorzugte Blatt der in Stuttgart erscheinende, im Jahr 1785 gegründete

mit seiner anerkannt maß-gebenden Handelszeitung und wertvollen Beilagen, darunter "Schwabens In-dustrie", "Haus u. Heim", "Reise u. Rast", "Frauenzeifung" usw.

Insertionsorgan Für den Export: Auslands-Wochenausgabe

Anerkannt erfolgreiches



wenn Sie Hühneraugen haben. Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheisen. Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg.. Lebewohl-Fußbad engen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg.. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttauschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angebick "ebensogute" Mittel zurück.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK